



Aus Fallstudien lernen

EINE FALLSTUDIENBASIERTE

WEITERBILDUNG FÜR IN DER

BERUFS- UND BILDUNGSBERATUNG

TÄTIGE PERSONEN

Gute Beratungspraxis für Bildungsberater in Hamburg.

Worum geht es im Projekt?

Bildungs- und Weiterbildungsberatung wird ein immer wichtigeres Element innerhalb des Lebenslangen Lernens. Im Laufe eines Berufslebens müssen Menschen mit einer Vielzahl von Übergängen umgehen, z.B. von der Schule in die Berufsbildung oder von einem befristeten Job in ein neues Arbeitsverhältnis. Beratung kann dabei helfen, diese Übergänge zu meistern.

Dafür sind jedoch adäquat ausgebildete BildungsberaterInnen notwendig, um qualitativ hochwertige Beratungsdienstleistungen für alle europäische(n) Bürger und Bürgerinnen zugänglich zu machen. Die Herausforderung ist daher herauszufinden, welches die Fertigkeiten und Kompetenzen sind, die von BildungsberaterInnen benötigt werden, um vor allem mit einer arbeitsmarktfernen Zielgruppe umzugehen. Hierfür werden Trainingsmethoden benötigt, die jenseits von kulturellen und nationalen Grenzen hinweg anwendbar sind.

Im Projekt [GOOD GUIDANCE STORIES+](#) wurden fallstudienbasierte Weiterbildungsmodule für BildungsberaterInnen entwickelt. Die Fallstudien wurden speziell für dieses Projekt geschrieben. Sie haben verschiedene Kompetenzen zum Schwerpunkt und gehen auf die spezifischen Bedarfe von Beratungspersonal ein.

Hauptziele des Projekts waren:

- › Die Entwicklung von Weiterbildungsmodulen, die auf praxisnahen Fallbeispielen basieren und auf die Beratung von bildungsfernen Menschen fokussieren. Genutzt werden dazu sechs aus dem Vorgängerprojekt existierende Fallstudien und Teaching Notes sowie zwei Fallstudien, die im aktuellen Projekt [GOOD GUIDANCE STORIES+](#) in Großbritannien und Frankreich entwickelt wurden.
- › Die regelmäßige und nachhaltige Anwendung der Weiterbildungsmodule und damit der entwickelten Lehrmaterialien in den Weiterbildungssystemen der Partnerländer (DE, IE, FR, IT, AT, UK).
- › Eine Verbesserung des europäischen Austauschs über eine gelungene und effektive Beratung bildungsferner Menschen.

Unser Ansatz

Eine Fallstudie ist die Beschreibung eines Szenarios, das auf einer realen Situation beruht. Dadurch haben Fallstudien eine hohe Relevanz für Personen, die in ihrer täglichen Arbeit mit ähnlichen Situationen konfrontiert sind. Die Verwendung von Fallstudien als Lernmaterialien bietet die Möglichkeit, Kompetenzen anhand realitätsnaher Szenarien zu erproben und zu erweitern.

Besonders vielversprechend die Verwendung von komplexen Fallstudien mit offenem Ausgang, da solche Situationen dem Arbeitsalltag von Bildungs- und BerufsberaterInnen am nächsten sind. Durch ihre Beratungstätigkeiten unterstützen BeraterInnen ihre KundInnen dabei, sich ihrer eigenen Fähigkeiten und Interessen bewusst zu werden, Berufs- und Bildungsentscheidungen zu treffen und diese umzusetzen.

Bildungsberater/-innen müssen nicht nur über ein großes Wissen verfügen, sondern auch in der Lage sein, dieses Wissen in Ihrem jeweiligen Umfeld entsprechend anwenden zu können.

Wieso sollen Fallstudien in Weiterbildungen verwendet werden?

- › Sie regen zur Reflexion über die eigene Beratungspraxis an.
- › Sie fördern das Finden kreativer Lösungen für komplexe Probleme.
- › Sie machen Erfahrungswissen nutzbar.
- › Sie unterstützen das Lernen aus den Erfahrungen anderer.
- › Sie fördern die Fähigkeit zu Priorisieren und Wichtiges von Nebensächlichem zu unterscheiden.

Dadurch schaffen Fallstudien den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis².

¹ <https://teaching.unsw.edu.au/case-studies> (abgerufen am 2. Mai 2016)

² Barkley, E. F. Cross, K. P. & Major, C. h. (2005) Collaborative Learning Techniques: A handbook for College Faculty. San-Francisco: jossey-Bass, S. 181

Zielgruppen

Die fallstudienbasierte Weiterbildung richtet sich an Bildungs- und Berufsberater/-innen aus verschiedenen Institutionen wie Universitäten, Gewerkschaften, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Handwerkskammern.

Schwerpunkt der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut. Im Mittelpunkt steht die Reflexion der eigenen Beratungs- und Coachinggrundsätze und Haltungen. Besondere Aufmerksamkeit wird außerdem auf die politischen und administrativen Rahmenbedingungen des Landes Hamburg gelegt.

Modul 1:

Ethik – Unsere Werte und unser Verhalten in der Beratungspraxis

Werte und Normen in der Beratungspraxis, grundlegende Beratungsstile, Umgang mit Vorurteilen, Unterschiedlichkeit, Diskriminierung, Bewerten und Urteilen.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

Ethik der Berater und Ethik der Klientel im Kontext der Beratung, personale und soziale Kompetenzen, Wertorientierung.

Moduldauer

2h

Methoden

Expertinnen-Input, Mindmapping, Visualisierung, Logo entwickeln.

Modul 2:

Eigene Fähigkeiten und Wissen erweitern - Anspruch und Wirklichkeit in der Beratungspraxis

Beraterpersönlichkeit und Berufsalltag, gute Beratungspraxis, Zeitstrukturen, Beratungsqualität, Feedbackkultur.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

Eigene Kompetenzen stärken, Stärken und Schwächen der Beratung herausarbeiten, Optionen und Grenzen im Beratungskontext, Ressourcen in der Bildungsberatung.

Moduldauer

2h

Methoden

SWOT, Partnerarbeit, rotierendes Partnergespräch, Visualisierung, Diskussion im Plenum.

Modul 3:

Kunden und Ihre unterschiedlichen Problemlagen - Diverse Problemlagen in der Beratungspraxis

Methodische Hilfestellungen für die Berater im Beratungskontext, Klärung von Beratungsaufträgen, Problemlagen in Beratungen, Entscheidungen treffen, Verbindlichkeiten herstellen, Verweisberatung.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

Aktualisierung eigener Kompetenzen und Fähigkeiten, Entwicklung von Handlungsstrategien, eigene Grenzen erkennen.

„Raus aus dem Problem, rein in die Lösung.“ „Da, wo wir an Grenzen stoßen, beginnen unsere Möglichkeiten.“ (Anne Schloesser).

Moduldauer

3h

Methoden

Expertinnen-Input, Fähigkeitenmarkt, POL, Diskussion im Plenum, Szenario.

Modul 4:

Kommunikationsfähigkeit – Die Stärkung der Einbindung der Klienten in den Beratungsprozess

Verschiedene Kommunikationsformen/-modelle, Kommunikation, Moderation, Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe, Selbstverantwortung der Klientel Ressourcen und Potentiale von Klienten erkennen und für den Beratungsprozess nutzen, die Weiterentwicklung der eigenen kommunikativen Fähigkeiten, Sprachbarrieren vs. Muttersprachler im Beratungskontext.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

Kommunikationsfähigkeiten, Moderationsfähigkeiten, Kontaktfähigkeit, Fachsprache, Muttersprache, das deutsche Bildungssystem.

Moduldauer

2h

Methoden

Expertenrunde, 4-Ecken-Methode, Lerntheke, Diskussion im Plenum, Fallstudienanalyse.

Modul 5:

Die eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln - Interkulturelle Kompetenz in der Beratungspraxis

Migration, Integration, Kommunikation, Gleichberechtigung und Rollenverständnis, Fachtermini, Erwartungshaltung und Erwartungsdruck der Klientel, Grenzen der Bildungsberatung, politische Rahmenbedingungen.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

Stärkung interkultureller Kompetenzen, eigene Fähigkeiten erweitern, Portfolio Beraterpersönlichkeit, Methodenvielfalt in der Beratungskultur.

Moduldauer

3h

Methoden

Expertinnen-Input, Selbsterfahrung, Szenario, Zukunftswerkstatt.

Modul 6:

Zugang zu Informationen ermöglichen – Wege & Finanzierung von berufsabschlussorientierten Qualifizierungen in Hamburg

Vernetzung, Wissenstransfer, Aufbau und Pflege von Netzwerken, Nutzungsmöglichkeiten für Klientel, Finanzierung, institutionelle Interaktion vs. Trägerkonkurrenz, Voraussetzungen für trägerübergreifendes Arbeiten in der Beratung.

Diese Kompetenz steht im Mittelpunkt

eigene Fähigkeiten im Networking erweitern, Bereitschaft zu nutzungsrelevantem Agieren mit Netzwerken.

Moduldauer

2h

Methoden

Brainstorming, Ideenfinder, Visualisierung, Diskussion im Plenum.

SIE HABEN INTERESSE

AN UNSERER

WEITERBILDUNG?

Dann kontaktieren Sie uns einfach. Wir nennen Ihnen gerne aktuellen Termine oder stellen Ihnen ein individuelles Angebot zusammen.

So erreichen Sie uns

Lawaetz Stiftung
Neumühlen 16–20
22763 Hamburg

Ansprechpartner

Dr. Thomas Mirbach
Telefon: +49 (40) 399936–0
E-Mail: mirbach@lawaetz.de



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union